

PAZ 03.07.2015

Abi-Entlassung am Ratsgymnasium Peine



Die 101 Abiturienten des Ratsgymnasiums: Tim Ahrens, Marieke Arriens, Ferhat Arvis, Dilan Aslan, Willy Bartels, Jamie-Lee Bartz, Georg Bauer, Caroline Baxmann, Theodor Behrens, Bilal Benmagnhia, Anton Birjukov, Jonas Blumstein, Pia Bollingerfehr, Greta Bonnecke, Noah Boroske, Michel Sebastian Brandes, Diana Bredecke, Florian Busse, Ferhat Dilek, Servet Dilek, Hanna Marie Druschke, Judith Ernst, Katharina Förster, Andre Fussy, Lucas George, Stefan Germer, Mohamad Ali Ghaffar Loy Moghadam, Lena Gieseke, Sevil Gül, Inken Hacke, Per Magnus Hääl, Sidonie Hänsch, Svenja Hagenbuck, Simon Halt, Jannik Hansen, Myrna Hantke, Charleen Hegemann, Cosima Heilmann, Carl Hering, Kevin Sven Hermanski, Markus Heßler, Jonas Himmelstoß, Felix Hofmann, Jan Hornbüssel, Daria Iwasinski, Larissa Jütte, Nele Klieme, Kai Klose, Lisa Kobbe, Tina Kobbe, Luisa Koch, Kevin Kohrt, Kes Kunze, Theresa Alice Langer, Daniel Laube, Justin Lindenthal, Marvin Lochte, Benjamin Mann, Viktoria Katharina Marquardt, Nico Metzling, Leonie Meyer, Daniel Mizger, Moritz Möhle, Marcel Mutschler, Alena Neuhaus-Steinmetz, Manh Hoang Florian Nguyen, Konstantin Nießen (Schnitt 1.1 und damit Jahrgangsbester), Anika Noldin, Vivien Nolte, Cihan Pierre Özyurt, Brian Michael Olinski, Evelyn Ovsjannikov, Rick Peisker, Cedric Petrak, Leonie Pfeiffer, Frederik Plünnecke, Saskia Prediger, Cornelius Rother, Lucie Sophie Rühmann, Ahmed Sagir, Chiara Sattler, Patrick Schacht, Patrick Schareina, Cara Louise Schmidt, Jannick Schöde, Janna Schulz, Carina Seewald, Tim Seidel, Emely Sophie Steube, Niklas Seewald, Daria Iwasinski, Kuba Tatli, Mitra Roxana Tavana-Nejad, Ngoc Truc Nhi Tran, Julian Berengar Tschirch, Michael Benedict Ulbig, Anne Wenhake, Tim Will, Markus Windel, Jennifer Zöllner,

PAZ 10.07.2015

Abi-Scherz am Ratsgymnasium: Oberstufenkoordinator Bartsch als „Geisel“

Motto der Absolventen lautete „KABItän Blaubär – immer blau und trotzdem schlau!“ / Maritime Verabschiedung

Peine. Einen Tag vor der feierlichen Entlassung in den Festsälen verabschiedete sich der Abiturjahrgang unter dem Motto „KABItän Blaubär – immer blau

und trotzdem schlau“ von Schülern und Lehrern des Peiner Ratsgymnasiums.

Gemeinsam hatten die Abiturienten diesen Abi-Scherz vor-

bereitet und das Schulgebäude in eine maritime Atmosphäre getaucht. Als dann im Laufe des Vormittags den Absolventen der Oberstufenkoordinator Wolf-

ram Bartsch „ins Netz gegangen“ war, begaben sich alle Schüler in die Turnhalle.

Dort, auf der als Kutter hergerichteten Büh-

ne, moderierten zwei Abiturienten souverän die Veranstaltung, führten durch Spiele hindurch und mussten schließlich die freigespielte „Geisel“ Bartsch wieder freilassen.

Der Höhepunkt war die Vorführung des Abifilms im „Käpt'n Blaubär“-Stil, bei dem sich so manche Schauspieltalente hervoraten. „Dieser Abi-Scherz war ein großartiges Spektakel am Ende einer Schullaufbahn, die uns noch lange positiv in Erinnerung bleiben wird“, so das abschließende Fazit von Abiturientin Daria Iwasinski. rd



Maritime Stimmung: Die Abiturienten vom Ratsgymnasium hatten sich einiges einfallen lassen.



Geiselnahme: Oberstufenkoordinator Wolfram Bartsch musste nach seiner „Festnahme“ wieder freigespielt werden.

oh/2

PAZ 13.07.2015

Schüler des Ratsgymnasiums schlüpfen in die Rolle von Wirtschaftsexperten

Praxiswoche bei Pelikan in Vöhrum / Schreibwarenhersteller, Stadtwerke und Volksbank unterstützten Projekt

Peine. In einer Zeit gravierender Umbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft ist Orientierung notwendiger denn je. Wichtige Orientierungshilfen, besonders für Schüler, sind praxisnahe Informationen über wirtschaftliche Zusammenhänge. Deshalb führt das Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft seit vielen Jahren das Management-Information-Game (MIG) mit zehnten bis zwölften Klassen regionaler Gymnasien durch – wie jetzt mit Schülern des Peiner Ratsgymnasiums.

Ziel dieses Seminars ist es, die Teilnehmer mit den vielfältigen und zum Teil komplexen Wechselwirkungen zwischen Einzelunternehmen und Gesamtwirtschaft vertraut zu machen.

Im Rahmen des einwöchigen Planspiels verließen die Schüler für eine Woche die schulische Umgebung und fanden sich beim Schreibwarenhersteller Pelikan in Vöhrum ein, der als Gastgeber einen passenden Rahmen mit Tagungsräumen, Material und Verpflegung stellte.

Im Rahmen des PC-gestützten Planspiels MIG übernahmen die Teilnehmer die Rollen von Vorständen konkurrierender Aktiengesellschaften. Durch geschickte Planung, zielgerich-



Bei Pelikan in Vöhrum: Schüler der zehnten, elften und zwölften Klassen aus dem Peiner Ratsgymnasium mit Projekt-Unterstützern.

oh

tetes Entscheiden von Absatzzahlen, Vertriebswegen, Produktions- und Zukaufsmengen, Ausbildungs- und Entwicklungsaufwendungen bis hin zur Plan-, Erfolgsrechnung und Preiskalkulation galt es im Wettbewerb zu bestehen.

Das von den Schülern erarbeitete Marketingkonzept für einen innovativen Textmarker wurde im Rahmen eines Präsentationsabends jetzt vor einer Jury aus Vertretern der Wirtschaft und aus Eltern dargestellt.

Die Präsentation gewonnen hat die Team Project AG, gefolgt von der Texon 109 AG und der Sharkextreme AG. Besonders hervorzuheben ist das Engagement der Pelikan-PBS-Produktionsgesellschaft. Sie bot den Schülern die Möglichkeit, eine

Woche lang hinter die Kulissen zu schauen und Wirtschaft hautnah in der Praxis zu erleben.

Weiterhin unterstützt wurde das über eine Woche andauernde Projekt von den Stadtwerken Peine sowie der Volksbank Peine.

rd

PN 16.07.2015

Bald wieder Klassenfahrten

Die Lehrer sind mit der Reaktion des Landes im Arbeitszeit-Streit offenbar zufrieden.

Von Kerstin Loeher, Michael Ahlers und Bettina Stenftenagel

Peine. Die Gymnasiallehrer in Niedersachsen sind auf dem besten Weg, ihren Boykott aufzuheben. Schüler werden ab dem kommenden Schuljahr sehr wahrscheinlich wieder in den Genuss von Klassenfahrten kommen.

Die Lehrer von fünf Wolfsburger Gymnasien zum Beispiel haben bereits angekündigt, wieder Klassenfahrten zu organisieren.

Auch die Lehrer der Gymnasien im Landkreis Peine planen für das Schuljahr 2015/2016 wieder Klassenfahrten. In einer Personalversammlung sei dies beschlossen worden, sagte Dr. Jan Eckhoff, Leiter des Ratsgymnasiums in Peine. Einen Vorbehalt gibt es jedoch: den der Finanzierbarkeit.

„Die Pauschale wurde erhöht, nicht aber das Gesamtbudget“, sagt Ulrike Bock, Leiterin des Peiner Gymnasiums am Silberkamp.

Das bedeute für Lehrer, die Klassenfahrten begleiteten, 24-Stunden-Dauereinsätze, die sie auch noch aus eigener Tasche bezahlen müssten. „Das ist sehr fraglich.“

Auch am Julius-Spiegelberg-Gymnasium in Vechelde hat das Kollegium beschlossen, die Planung von Klassenfahrten wieder aufzunehmen. Am Gymnasium in Groß Ilsede soll es ebenfalls wieder Klassenfahrten geben.

Wie in Peine haben die Personalvertreter der Lehrer an vielen Gymnasien in Niedersachsen dieses Angebot an zwei Bedingungen geknüpft. Erstens: Die Landesregierung soll anerkennen, dass die Erhöhung der Unterrichtszeit von Gymnasiallehrern auf 24,5 Wochenstunden nicht rechtmäßig war. Das ist bereits geschehen. „Da das Land auf Rechtsmittel verzichtet hat, sind die Urteile rechtskräftig“, so das Oberverwaltungsgericht Lüneburg am Dienstag. Das Gericht hatte den

Klagen von Lehrern gegen die Erhöhung stattgegeben.

Die zweite Bedingung formuliert Katrin Friedrich, Sprecherin der Personalräte der Wolfsburger Gymnasien, so: „Unsere im vorigen Schuljahr erzwungene Mehrarbeit muss zeitnah ausgeglichen werden.“ Dazu hat Niedersachsen nachträglich bereits 5 Millionen Euro in den Landeshaushalt 2015 eingestellt. Die Mehrstunden sollen vergütet oder durch Zeitausgleich aufgefangen werden. „Die Arbeitszeitverordnung wird überarbeitet, die finanziellen Rahmenbedingung wurden mit dem Beschluss zum Nachtragshaushalt geschaffen“, sagte Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD) unserer Zeitung. „Ich freue mich über dieses Signal aus Wolfsburg, das ist im Sinne der Schülerinnen und Schüler“, so Heiligenstadt.

An den neun städtischen Gymnasien in Braunschweig laufen noch die Personalversammlungen,

in denen die Kollegien darüber abstimmen, ob es an ihrer Schule wieder Klassenfahrten geben soll. Jürgen Reuter, Sprecher der Personalräte, sagt: „Einige Gymnasien sind schon mit der Abstimmung durch.“ An der Raabeschule sei beschlossen worden, dass die Klassenfahrten wieder aufleben: „Teils wird es sogar nachholende Fahrten geben.“ Auch Manfred Wildhage, Sprecher der Schulleitungen der Braunschweiger Gymnasien, sagt, er habe den Eindruck, dass die Bereitschaft zu Klassenfahrten nun wieder da sei.

Mehr auf [Debatte, Niedersachsen](#).

Reden Sie mit!

Freuen Sie sich darüber, dass auch die Gymnasiasten wieder auf Klassenfahrt gehen?

peiner-nachrichten.de

PN 17.07.2015

Ratsgymnasiasten rasen mit ihrem Ideen-Expo-Modellauto auf Platz 9

Peine Acht Schüler der Jahrgänge 7 bis 11 tüfteln und entwickeln. Am Ende gibt es ein Rennen gegen die anderen Schulen.

Sie sind nicht nur auf der Ideen-Expo in Hannover gewesen, sie haben dort auch an der JeT-Challenge teilgenommen: die „Lowriderz“ des Ratsgymnasiums Peine. Die Lowriderz sind Erik Heine- mann, Johannes Schott, Yannik Hinse (alle 11. Jahrgang), Florian Krebs (9 e), Jens Witte (9 d), Henrik Domeyer (9 c), Hinrich Heuser und Lasse Jödicke (beide 7 d).

Die acht Schüler aus den Jahrgängen 7, 9 und 11 hatten in Hannover zu einer Präsentation gela-

den, ihr Rennauto wurde einer technischen Begutachtung und Bewertung unterzogen, es wurden Effizienzrennen gefahren und am Finaltag gab es das große Rennen gegen die anderen Schulen.

Vor sechs Monaten war das Ratsgymnasium ausgewählt worden und hat dann einen fernsteuerbaren Tourenwagen im Maßstab von 1:8 bekommen. Acht Schüler der Querdenkergruppe haben dieses Auto gemäß den Wettbewerbsregeln auf drei Räder umgebaut. Bis auf Fahrtregler, Akku

und Motor haben sie alles selbst entwickelt und optimiert, um das Ziel, eine Mischung aus Energieeffizienz, Beschleunigung, optimaler Straßenlage und Höchstleistung auf der Strecke zu erreichen. Dazu haben die Schüler eigenständig ein Marketingkonzept und ein Portfolio erarbeitet und der Jury präsentiert.

Die Lowriderz haben die Nerven beim spannenden Rennen bewahrt und dabei viel Spaß gehabt. Das Ergebnis: Am Ende belegte die Gruppe Platz 9.



Viel getüftelt haben die Schüler an ihrem Rennwagen.

Foto: privat

PN 18.07.2015

G 9 sorgt für Platzprobleme

Peine Die Peiner Gymnasien bereiten sich auf den zusätzlichen Jahrgang vor.

Von Anna K. Waiblinger

Niedersachsen macht als erstes Bundesland die Bildungs-Rolle rückwärts: Nachdem erst 2011 der erste Schülerjahrgang nach acht Jahren Gymnasium entlassen wurde, dauert es für Neu-Gymnasiasten nach den Sommerferien wieder neun Jahre bis zum Abitur. Die Rückkehr zum sogenannten G 9 – sie betrifft im kommenden Schuljahr die Jahrgangsstufen Fünf, Sechs, Sieben und Acht.

Nicht nur die Umstellung der Curricula (Lehrpläne) bedeutet eine Herausforderung für die Schulen. Stehen ausreichend Räume für einen weiteren Jahrgang zur Verfügung? Gibt es genug Lehrkräfte? Diese Fragen stellen sich auch die Peiner Gymnasien.



Ab kommendem Schuljahr dürfen Schüler wieder ein Jahr länger bis zum Abitur büffeln.

Symbolfoto: Franziska Kraufmann/dpa

Gymnasium Am Silberkamp, Peine:

Lehrpläne für vier Jahrgänge von 12 auf 13 Schuljahre umzustellen – „das ist schon eine Menge Arbeit“, ordnet der stellvertretende Schulleiter Mathias Raabe ein. Trotzdem sei man am Silberkamp froh darüber, wieder zum neun-jährigen Abitur zurückzukehren: „Während der letzten G 8-Jahre waren die Schüler doch sehr gestresst.“

Organisatorisch bleibe die Umstellung eine Herausforderung: auch, weil neue Schulbücher angeschafft werden müssten. „Die Lehrinhalte gestalten sich durch ein zusätzliches Schuljahr natür-

lich anders“, so Raabe. Sorgen macht sich der stellvertretende Schulleiter um die personelle Besetzung: „Wir bekommen zwar drei neue Planstellen zum nächsten Schuljahr. Trotzdem müssen einige Kollegen weiterhin mit erhöhter Stundenzahl unterrichten.“ Vom Kultusministerium wünscht sich Raabe, dass diese Mehrarbeit entsprechend dokumentiert und berücksichtigt wird.

Julius-Spiegelberg-Gymnasium

(JSG) Vechelde: Für das JSG ist die

Rückkehr zum G 9 eine ganz besondere Herausforderung. Denn: „Unser Neubau wurde erst mit der Umstellung zum G 8 fertig – wir haben also keine Erfahrungen mit G 9“, erklärt Schulleiter Jürgen Tüpker. Formal und inhaltlich sei das Lehrerkollegium vorbereitet: „Was, wie und wie viel ab nächstem Schuljahr unterrichtet wird – da sind unsere Planungen abgeschlossen.“

In Bezug auf die zur Verfügung stehenden Räume wird es allerdings eng für das JSG: „Unser Neubau wurde für acht vierzügige Jahrgänge gebaut.“ Da die fünften Klassen bereits im kommenden Schuljahr fünfzügig starten würden, könnte es in ein paar Jahren, wenn der zusätzliche Jahrgang hinzu stößt, nicht genügend Räume geben. Wohin dann ausgewichen wird, sei noch unklar. Der Schulträger weiß Bescheid.

der Lage, das kommende Unterrichts-jahr zu bestreiten. Aber: „Wir können nur von Schuljahr zu Schuljahr denken.“

Wie die räumliche Situation in vier Jahren aussehe, das müsse man dann sehen. „Grundsätzlich ist G 9 nicht gleichbedeutend mit Raumproblemen.“ Vielmehr seien die Schülerzahlen entscheidend – die auch von Faktoren wie der Schulentwicklung und der Demografie abhängig sind. „Eine zusätzliche Jahrgangsstufe bedeutet aber auf jeden Fall eine Herausforderung für die Belegung der Fachräume für Naturwissenschaften, Kunst und Musik sowie der Sporthalle“, gibt Eckhoff zu bedenken.

Gymnasium Groß Ilsede: Die Umstellung auf G 9 betrifft auch das Gymnasium in Groß Ilsede. Wie weit die Vorbereitungen hier sind, wurde noch nicht mitgeteilt.



„Wir können nur von Schuljahr zu Schuljahr denken – dann sehen wir weiter.“

Jan Eckhoff, Schulleiter vom Peiner Ratsgymnasium



„Was, wie und wie viel wir ab nächstem Schuljahr unterrichten – das wissen wir schon.“

Jürgen Tüpker, Schulleiter des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums Vechelde

Ratsgymnasium Peine: Das Peiner Ratsgymnasium begrüßt die Rückstellung auf G 9 – „auch wenn die rechtlichen Rahmenbedingungen mit Blick auf die Umsetzung im kommenden Schuljahr sportliche Herausforderungen an uns stellen“, so Schulleiter Jan Eckhoff. Man sei in jedem Fall in

Reden Sie mit!

Was halten Sie von der Umstellung von G 8 auf G 9? Diskutieren Sie mit unter:

peiner-nachrichten.de

PAZ 22.07.2015

Peiner Ratsgymnasiasten besucht Partnerschule im spanischen Alorcón

Achtklässler waren zu Gast in der Nähe von Madrid / Touren nach Toledo und in die Berge / Gruppe eignete sich nützliches Vokabular an



Spanien-Austausch: Gruppenbild der Peiner Schüler mit ihren Gastgebern.

Peine. Zu einem Gegenbesuch reisten 22 Achtklässler und zwei Lehrerinnen des Ratsgymnasiums Peine in die Nähe der spanischen Hauptstadt Madrid. Die Gruppe war zu Gast bei der Partnerschule I.E.S. Prado de Santo Domingo in Alorcón, einem Vorort von Madrid.

Dabei spürten die Peiner in den Gastfamilien, dass sich der spanische Tagesablauf in Bezug auf Essens- und Schlafzeiten stark vom

deutschen unterscheidet, dass man zu allen Tageszeiten „Churros con chocolate“ essen und mit etwas Glück Torwart Iker Casillas beim Training zuschauen kann.

Zu den Veranstaltungen zählte eine Exkursion nach Toledo, von deren malerischer Altstadt die Schüler sehr beeindruckt waren. Zudem organisierte der Fachbereich Biologie einen Ausflug in die Berge. Und: Die Delegation des Ratsgymnasiums konnte sich viel nützliches Vokabular für weitere Reisen im spanischsprachigen Raum und für den Spanischunterricht aneignen. *ale*

oh

PAZ 23.07.2015

„Präventionsarbeit ist wichtiger denn je, auch wenn es weh tut und unbequem ist“

Projektwoche am Peiner Ratsgymnasium / Polizeitrainer gaben praktische Tipps

Peine. Vor den Sommerferien hatte das Peiner Ratsgymnasium noch einen Höhepunkt im Programm: Die Projektwoche, die als einen Schwerpunkt die Präventionsarbeit hatte. „Prävention wird auch am Gymnasium immer wichtiger, das betrifft insbesondere die Gewaltprävention, aber auch die soziale Aufklärungsarbeit von Schule“, erläuterte Marco Schubert, Koordinator der Projektwoche. Um dem in der Projektwoche gerecht zu werden, wurden Weimarer Kulturexpress sowie die Polizeitrainer Manfred Grabinski und Sven Oertel eingeladen.

Das freie Jugendtourneetheater Weimarer Kulturexpress zeigte „Mobbing – wenn Ausgrenzung einsam macht“. Das Stück zeigt zwei Mädchen, die in dieselbe Klasse gehen, nebeneinander sitzen und beide sehr gute Leistungen abliefern wollen. Es entwickelt sich ein Konkurrenzkampf, der in Psychoterror endet. Die Situation zwischen beiden Schülerinnen eskaliert, als eine merkt, dass sie durch das gezielte Bedienen sozialer Netzwerke immer mehr Macht über ihre Mitschülerin gewinnt. Die ausgegrenzte, stig-

matisierte Schülerin wird krank, depressiv und will die Schule verlassen. Am Ende des Stücks herrschte bei den Sechstklässlern große Betroffenheit.

Polizeieinsatztrainer Manfred Grabinski erläuterte: „Die Mädchen müssen lernen, in brenzligen Situationen ihre Hemmschwelle zu überwinden.“ Er forderte eine Schülerin auf, ihn dorthin zu treten, wo es weh tut. Nach anfänglichem Zögern überwindet sie sich und tritt mit voller Wucht zu. „Wenn die Mädchen rechtzeitig Stopp-Zeichen setzen, lassen die Täter meistens von ihnen ab“, so Grabinski. Ganz ähnlich formuliert es Sven Oertel, der zusammen mit seinem Partner Rainer Konsierke den Jungen zeigte, wie man sich selbst verteidigt. „Wir möchten mit unserem Programm dazu beitragen, das Selbstwertgefühl der Jugendlichen zu steigern. Aber vor allem gilt: Köpfcchen anwenden und deeskalierend wirken.“

Am Ende waren alle Beteiligten einer Meinung: „Präventionsarbeit an der Schule ist wichtiger denn je, auch wenn es manchmal weh tut und unbequem ist.“ *jti*



Polizeitrainer zeigten den Jugendlichen, wie man sich in brenzligen Situationen verhalten soll.

oh